

# **Nachhaltigkeitstransformation im Handwerk**

## **Nachhaltigkeitstransformation im Handwerk: Ein Leitfaden für kleine Betriebe**

### **1. Einleitung**

### **2. Gesetzliche Vorgaben**

#### **1) Holzhandwerk**

#### **2) Elektrohandwerk**

#### **3) Bauhandwerk**

#### **4) Sanitärhandwerk**

### **3. Anforderungen an den eigenen Betrieb**

#### **1) Holzhandwerk**

#### **2) Elektrohandwerk**

#### **3) Bauhandwerk**

#### **4) Sanitärhandwerk**

### **4. Anforderungen an die Kunden**

#### **1) Holzhandwerk:**

#### **2) Elektrohandwerk:**

**3) Bauhandwerk:**

**4) Sanitärhandwerk**

**5. Anforderungen an die Lieferanten**

**1) Holzhandwerk:**

**2) Elektrohandwerk:**

**3) Bauhandwerk:**

**4) Sanitärhandwerk:**

**6. Umsetzung**

**1) Holzhandwerk:**

**2) Elektrohandwerk:**

**3) Bauhandwerk:**

**4) Sanitärhandwerk**

**7. Fazit**

**8. Quellenangaben und Literaturhinweise**

## **Einleitung**

Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Dies ist nicht zuletzt auf die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zurückzuführen, die eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft anstreben.

Auch gesetzliche Vorgaben setzen Unternehmen immer stärker unter Druck, ihre Geschäftspraktiken auf eine nachhaltige Basis zu stellen.

Doch was bedeutet Nachhaltigkeit für kleine Handwerksbetriebe? Auf den ersten Blick mag es so scheinen, als ob sich dieser Ansatz eher an große Konzerne richtet, die über die Ressourcen und das Know-how verfügen, um umfangreiche Nachhaltigkeitsmaßnahmen umzusetzen. Doch auch für kleine Handwerksbetriebe ist Nachhaltigkeit von großer Bedeutung. Denn gerade kleine Unternehmen haben oft eine enge Beziehung zu ihrer lokalen Community und ihrer Umwelt. Sie können daher einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die SDGs umzusetzen und die Gesellschaft insgesamt nachhaltiger zu gestalten.

In diesem Buch gehen wir der Frage nach, welche Anforderungen sich aus der Einführung von Nachhaltigkeit für kleine Handwerksbetriebe ergeben. Wir beschäftigen uns mit gesetzlichen Vorgaben, Anforderungen an den eigenen Betrieb, Anforderungen an die Kunden und Anforderungen an die Lieferanten. Wir zeigen auf, wie kleine Handwerksbetriebe Nachhaltigkeit in ihrem täglichen Geschäft umsetzen können und welche Herausforderungen dabei auftreten können. Wir geben Empfehlungen, wie man diese Herausforderungen meistern und damit langfristig erfolgreich sein kann.

Nachhaltigkeit betrifft uns alle und jeder kann einen Beitrag dazu leisten. Dies gilt auch für kleine Handwerksbetriebe. Wir hoffen, dass dieses Buch Ihnen dabei helfen wird, Nachhaltigkeit in Ihrem Betrieb zu implementieren und damit langfristig erfolgreich zu sein."

## **Gesetzliche Vorgaben**

In Deutschland gibt es eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben, die sich auf die Nachhaltigkeit von Handwerksbetrieben beziehen. Diese Vorgaben unterscheiden sich jedoch je nach Branche und Betriebsgröße. Im Folgenden werden einige der wichtigsten Vorgaben für kleine Handwerksbetriebe in den Branchen Holzhandwerk, Elektrotechnik, Bauhandwerk und Sanitärhandwerk beschrieben.

### **1) Holzhandwerk**

Für das Holzhandwerk sind im Deutschland insbesondere folgende Verordnungen und Gesetze relevant:

**EU-Holzverordnung (EUTR):** Diese Verordnung verpflichtet Unternehmen, die Holz und Holzprodukte in die EU einführen oder innerhalb der EU weiterverkaufen, sicherzustellen, dass das Holz aus legalen Quellen stammt. Unternehmen müssen ein Due-Diligence-System einrichten, um zu überprüfen, ob das Holz legal gewonnen wurde. Unternehmen, die gegen die EUTR verstoßen, können mit hohen Strafen belegt werden.

**Verordnung über die Erfassung und Meldung von Daten zur Verwendung von Holz und Holzprodukten (Holzverwendungsverordnung - HolzVwV):** Diese Verordnung verpflichtet Unternehmen, die Holz und Holzprodukte verwenden, die verwendeten Mengen und die Herkunft des Holzes zu erfassen und diese Daten an die zuständige Behörde zu melden.

**Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG):** Dieses Gesetz regelt den Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen, darunter auch die Emissionen aus der Holzverarbeitung.

**Bundes-Holzschutzgesetz (BHG):** Dieses Gesetz regelt den Schutz von Holz gegen Pilze, Insekten und andere Schädlinge.

**Abfallverbringungsgesetz (AVG):** Dieses Gesetz regelt die Verbringung von Abfällen, darunter auch Abfälle aus der Holzverarbeitung.

**Chemikaliengesetz (ChemG):** Dieses Gesetz regelt den Umgang mit Chemikalien, darunter auch solche, die in der Holzverarbeitung verwendet werden.

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG): Dieses Gesetz regelt den Schutz der Beschäftigten vor gesundheitlichen Gefahren am Arbeitsplatz, darunter auch Gefahren, die in der Holzverarbeitung auftreten können.

## 2) Elektrohandwerk

Für das Elektrohandwerk sind in Deutschland insbesondere folgende Verordnungen und Gesetze relevant:

- ElektroG (Elektro- und Elektronikgerätegesetz): Dieses Gesetz regelt die Verantwortung der Hersteller und Importeure für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten sowie die Rücknahme von Altgeräten durch die Hersteller. Es verpflichtet auch die Hersteller, Informationen über die Recycling- und Entsorgungsrate ihrer Produkte bereitzustellen.
- EU-Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit: Diese Richtlinie legt Grenzwerte für die elektromagnetischen Felder fest, die von elektrischen und elektronischen Geräten ausgestrahlt werden dürfen, um die Gesundheit und Sicherheit von Menschen und Tieren sowie die Funktionsfähigkeit von anderen Geräten und Ausrüstungen zu schützen.
- EU-Richtlinie über die Energieeffizienz von elektrischen Geräten: Diese Richtlinie legt Anforderungen an die Energieeffizienz von elektrischen Geräten fest, um den Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Die Anforderungen beziehen sich auf die Energieeffizienzklasse von Geräten und die Angabe von Energieverbrauchsdaten auf den Etiketten.
- EU-Richtlinie über die Umweltverträglichkeit von elektrischen und elektronischen Geräten (RoHS): Diese Richtlinie legt Beschränkungen für die Verwendung von bestimmten gefährlichen Stoffen in elektrischen und elektronischen Geräten fest, um die Umweltbelastung zu verringern.
- Verordnung über die Erfassung und Meldung von Daten zur Verwendung von Elektro- und Elektronikgeräten (Elektronik-Altgeräte-Verordnung - Elektronik-AltgeräteV): Diese Verordnung verpflichtet Unternehmen, die Elektro- und Elektronikgeräte verwenden, die verwendeten Mengen und die Herkunft der Geräte zu erfassen und diese Daten an die zuständige Behörde zu melden.
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG): Dieses Gesetz regelt den Schutz der Beschäftigten vor gesundheitlichen Gefahren am Arbeitsplatz, darunter auch Gefahren, die in der Elektrobranche auftreten können.
- Elektrotechnische Geräte müssen die Anforderungen der EU-Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit und die EU-Richtlinie über die Energieeffizienz von elektrischen Geräten erfüllen.
- Unternehmen müssen sicherstellen, dass die von ihnen verkauften elektrotechnischen Geräte die Anforderungen der EU-Richtlinie über die Umweltverträglichkeit von elektrischen und elektronischen Geräten erfüllen.

## 3) Bauhandwerk

Für das Bauhandwerk sind in Deutschland insbesondere folgende Verordnungen und Gesetze relevant in Bezug auf Nachhaltigkeit:

- EnEV (Energieeinsparverordnung): Diese Verordnung legt Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden fest. Sie regelt unter anderem die Anforderungen an die Wärmedämmung, die Heiz- und Lüftungstechnik, die Beleuchtung und die Erzeugung von erneuerbaren Energien.
- EU-Öko-Verordnung: Diese Verordnung legt Anforderungen an die Umweltverträglichkeit von Baustoffen fest. Sie regelt unter anderem die Anforderungen an die Herstellung, die Verarbeitung und die Entsorgung von Baustoffen.

- Abfallverbringungsgesetz (AVG): Dieses Gesetz regelt die Verbringung von Abfällen, darunter auch Abfälle aus der Bauindustrie.
- Chemikaliengesetz (ChemG): Dieses Gesetz regelt den Umgang mit Chemikalien, darunter auch solche, die in der Bauindustrie verwendet werden.
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG): Dieses Gesetz regelt den Schutz der Beschäftigten vor gesundheitlichen Gefahren am Arbeitsplatz, darunter auch Gefahren, die in der Bauindustrie auftreten können.
- DIN 18599 : diese Norm beschreibt die Anforderungen an nachhaltige Bauprodukte.
- Unternehmen müssen sicherstellen, dass die von ihnen verwendeten Baustoffe die Anforderungen der EU-Öko-Verordnung erfüllen.
- Unternehmen müssen sicherstellen, dass die von ihnen errichteten Gebäude den Anforderungen der EnEV (Energieeinsparverordnung) entsprechen.

#### **4) Sanitärhandwerk**

Für das Sanitärhandwerk sind im Deutschland insbesondere folgende Verordnungen und Gesetze relevant in Bezug auf Nachhaltigkeit:

- Trinkwasserverordnung (TrinkwV): Diese Verordnung legt Anforderungen an die Qualität des Trinkwassers fest und regelt die Untersuchung und Überwachung des Trinkwassers sowie die Anforderungen an die Anlagen und Einrichtungen zur Trinkwasseraufbereitung.
- Abfallverbringungsgesetz (AVG): Dieses Gesetz regelt die Verbringung von Abfällen, darunter auch Abfälle aus der Sanitärbranche.
- Chemikaliengesetz (ChemG): Dieses Gesetz regelt den Umgang mit Chemikalien, darunter auch solche, die in der Sanitärbranche verwendet werden.
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG): Dieses Gesetz regelt den Schutz der Beschäftigten vor gesundheitlichen Gefahren am Arbeitsplatz, darunter auch Gefahren, die in der Sanitärbranche auftreten können.
- DIN EN 806-3: diese Norm beschreibt die Anforderungen an Trinkwasserinstallationen.
- Unternehmen müssen sicherstellen, dass die von ihnen installierten Sanitärgeräte den Anforderungen der EU-Richtlinie über die Energieeffizienz von Sanitärarmaturen entsprechen.
- Unternehmen müssen sicherstellen, dass die von ihnen installierten Sanitärgeräte den Anforderungen der EU-Richtlinie über die Umweltverträglichkeit von Sanitärarmaturen entsprechen.

Es ist wichtig zu beachten, dass es auch auf Länder- und regionaler Ebene spezielle Gesetze und Verordnungen gibt, die es zu beachten gilt. Es ist daher ratsam, sich bei den zuständigen Behörden oder Kammern zu informieren und gegebenenfalls Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Daher ist es wichtig, sich über die geltenden Vorschriften und ihre Anwendung auf den eigenen Betrieb genau zu informieren, um sicherzustellen, dass man diesen gerecht wird. Es gibt auch in jeder Region und Bundesland unterschiedliche Vorgaben die man beachten sollte, weshalb die Aufstellung oben nicht vollständig ist.

Es lohnt sich auf jeden Fall, in Nachhaltigkeit zu investieren, da es langfristige Vorteile für das Unternehmen und die Umwelt hat.

## **Anforderungen an den eigenen Betrieb**

Das Kapitel „Anforderungen an den eigenen Betrieb“ beschreibt die Anforderungen, die an kleine Handwerksbetriebe gestellt werden, um eine nachhaltige Transformation zu vollziehen. Diese Anforderungen ergeben sich aus gesetzlichen Vorgaben, Kundenanforderungen und Anforderungen an die Lieferanten.

Zunächst einmal sind alle Handwerksbetriebe gesetzlich dazu verpflichtet, sicherzustellen, dass sie die relevanten gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Dazu gehören beispielsweise die Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften, die Einhaltung von Anforderungen an die Energieeffizienz und die Verwendung von umweltfreundlichen und legalen Baustoffen.

Darüber hinaus stellen Kunden immer häufiger Anforderungen an die Nachhaltigkeit des Betriebs. Dies kann beispielsweise die Verwendung von umweltfreundlichen Produkten, die Vermeidung von Abfällen und die Einhaltung von sozialen Standards umfassen. Auch die Einhaltung von Branchenstandards wie z.B. DIN 18599 für das Bauhandwerk, kann von Kunden gefordert werden.

Eine weitere wichtige Anforderung an den eigenen Betrieb ist die Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Dazu gehört die Auswahl von Lieferanten, die ähnliche Nachhaltigkeitsstandards einhalten, sowie die Überwachung und Verbesserung der Umwelt- und Sozialstandards der Lieferanten.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Umsetzung der Nachhaltigkeit im eigenen Betrieb auch die SDGs (Sustainable Development Goals) berücksichtigen sollte. Diese sind von der UN festgelegte Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die auf 17 Bereiche abzielen, darunter Armut, Hunger, Gesundheit, Bildung, Klimawandel und Geschlechtergerechtigkeit. Eine nachhaltige Transformation im eigenen Betrieb sollte daher auch darauf abzielen, einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele zu leisten. Dies kann beispielsweise durch die Verwendung von erneuerbaren Energien, die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und die Verringerung von Abfällen erreicht werden.

Insgesamt ist es wichtig, dass sich die Handwerksbetriebe bewusst mit den Anforderungen an die Nachhaltigkeit auseinandersetzen und diese in ihre Geschäftspraktiken integrieren. Dies kann durch die Einführung von Umweltmanagement-Systemen, die Durchführung von Umweltaudits und die Schulung der Mitarbeiter erreicht werden. Es ist auch wichtig, regelmäßig die Fortschritte zu überwachen und Anpassungen vorzunehmen, um sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsziele erreicht werden.

### **1) Holzhandwerk**

Eine wichtige Veränderung im Holzhandwerk im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ist die Verwendung von nachhaltig angebautem Holz und die Vermeidung von Holz aus illegalen Quellen. Dies kann durch die Einführung von Umweltzertifizierungen wie FSC oder PEFC erreicht werden.

In Bezug auf die Arbeitsabläufe kann die Verwendung von maschinellen Prozessen statt manueller Arbeiten dazu beitragen, den Energieverbrauch und die Emissionen zu reduzieren.

Des Weiteren kann die Wiederverwendung und Wiederverarbeitung von Holzabfällen in den Prozessen eine Rolle spielen.

In Bezug auf die SDGs kann das Holzhandwerk insbesondere zur Erreichung von SDG 12 (Nachhaltige Produktion und Konsum) sowie SDG 15 (Leben auf Land) beitragen.

### **Checkliste für die Nachhaltigkeitstransformation im Holzhandwerk:**

- **Einführung von Umweltzertifizierungen (z.B. FSC, PEFC)**

- **Verwendung von nachhaltig angebautem Holz**
- **Vermeidung von Holz aus illegalen Quellen**
- **Einführung von maschinellen Prozessen**
- **Wiederverwendung und Wiederverarbeitung von Holzabfällen**
- **Durchführung von Umweltaudits**
- **Schulung der Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit**

## **2) Elektrohandwerk**

Eine wichtige Veränderung im Elektrohandwerk im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ist die Verwendung von energieeffizienten Produkten und die Vermeidung von gefährlichen Chemikalien. Dies kann durch die Einhaltung der EU-Richtlinien und Verordnungen erreicht werden.

In Bezug auf die Arbeitsabläufe kann die Verwendung von energieeffizienten Technologien und die Optimierung von Prozessen dazu beitragen, den Energieverbrauch und die Emissionen zu reduzieren.

Auch die Verwendung von erneuerbaren Energien in der Produktion und die Optimierung der Lagerhaltung von Materialien und Produkten kann dazu beitragen, die Nachhaltigkeit zu verbessern.

In Bezug auf die SDGs kann das Elektrohandwerk insbesondere zur Erreichung von SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) sowie SDG 12 (Nachhaltige Produktion und Konsum) beitragen.

### **Checkliste für die Nachhaltigkeitstransformation im Elektrohandwerk:**

- **Einhaltung von EU-Richtlinien und Verordnungen**
- **Verwendung von energieeffizienten Produkten und Technologien**
- **Vermeidung von gefährlichen Chemikalien**
- **Optimierung von Prozessen und Arbeitsabläufen**
- **Verwendung von erneuerbaren Energien in der Produktion**

- **Optimierung der Lagerhaltung von Materialien und Produkten**
- **Durchführung von Umweltaudits**
- **Schulung der Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit**

### **3) Bauhandwerk**

Eine wichtige Veränderung im Bauhandwerk im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ist die Verwendung von nachhaltigen Baustoffen und die Verringerung von Abfall und Emissionen. Dies kann durch die Einhaltung der EnEV und EU-Öko-Verordnung erreicht werden.

In Bezug auf die Arbeitsabläufe kann die Verwendung von energieeffizienten Technologien und die Optimierung von Prozessen dazu beitragen, den Energieverbrauch und die Emissionen zu reduzieren.

In Bezug auf die SDGs kann das Bauhandwerk insbesondere zur Erreichung von SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) sowie SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) beitragen.

#### **Checkliste für die Nachhaltigkeitstransformation im Bauhandwerk:**

- **Einhaltung der EnEV und EU-Öko-Verordnung**
- **Verwendung von nachhaltigen Baustoffen**
- **Verringerung von Abfall und Emissionen**
- **Verwendung von energieeffizienten Technologien**
- **Optimierung von Prozessen und Arbeitsabläufen**
- **Durchführung von Umweltaudits**
- **Schulung der Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit**

### **4) Sanitärhandwerk**

Eine wichtige Veränderung im Sanitärhandwerk im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ist die Verwendung von ressourcenschonenden Produkten und die Vermeidung von Abfällen. Dies kann durch die Einhaltung der Trinkwasserverordnung und der Abfallverbringungsgesetze erreicht werden.

In Bezug auf die Arbeitsabläufe kann die Verwendung von energieeffizienten Technologien und die Optimierung von Prozessen dazu beitragen, den Energieverbrauch und die Emissionen zu reduzieren.

In Bezug auf die SDGs kann das Sanitärhandwerk insbesondere zur Erreichung von SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitärversorgung) sowie SDG 12 (Nachhaltige Produktion und Konsum) beitragen.

## **Checkliste für die Nachhaltigkeitstransformation im Sanitärhandwerk:**

- **Einhaltung der Trinkwasserverordnung und der Abfallverbringungsgesetze**
- **Verwendung von ressourcenschonenden Produkten**
- **Vermeidung von Abfällen**
- **Verwendung von energieeffizienten Technologien**
- **Optimierung von Prozessen und Arbeitsabläufen**
- **Durchführung von Umweltaudits**
- **Schulung der Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit**

Es ist wichtig zu beachten, dass jeder Handwerksbetrieb seine eigenen spezifischen Anforderungen und Herausforderungen hat, die es bei der Nachhaltigkeitstransformation zu berücksichtigen gilt. Diese Checklisten dienen daher lediglich als allgemeine Orientierungshilfe und sollten an die Bedürfnisse des jeweiligen Betriebs angepasst werden.

Zusammenfassend ist es wichtig, dass kleine Handwerksbetriebe sich mit den Anforderungen an die Nachhaltigkeit auseinandersetzen und diese in ihre Geschäftspraktiken integrieren. Es ist auch wichtig, regelmäßig die Fortschritte zu überwachen und Anpassungen vorzunehmen, um sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsziele erreicht werden.

## **Anforderungen an die Kunden**

Im Kapitel 4 werden die Anforderungen an die Kunden im Zusammenhang mit der Einführung von Nachhaltigkeit in kleinen Handwerksbetrieben betrachtet.

Im Holzhandwerk können Kunden beispielsweise erwarten, dass nur nachhaltig angebautes Holz verwendet wird und dass die Herkunft des Holzes transparent kommuniziert wird. Sie können auch erwarten, dass der Betrieb Umweltzertifizierungen wie FSC oder PEFC vorweisen kann.

### **1) Holzhandwerk:**

Im Holzhandwerk können Kunden beispielsweise folgende Anforderungen an die Nachhaltigkeit haben:

- Verwendung von nachhaltig angebautem Holz: Kunden erwarten, dass der Betrieb ausschließlich Holz aus nachhaltigen Wäldern verwendet, um die Abholzung von Regenwäldern und die Zerstörung von natürlichen Ökosystemen zu vermeiden.
- Transparente Kommunikation über die Herkunft des Holzes: Kunden erwarten, dass der Betrieb die Herkunft des verwendeten Holzes transparent kommuniziert, um sicherzustellen, dass es aus legalen und nachhaltigen Quellen stammt.
- Umweltzertifizierungen: Kunden erwarten, dass der Betrieb Umweltzertifizierungen wie FSC oder PEFC vorweisen kann, um die Nachhaltigkeit des verwendeten Holzes zu garantieren.
- Um diese Anforderungen zu erfüllen, kann ein Holzhandwerksbetrieb beispielsweise folgende Maßnahmen ergreifen:
  - Einführung von Umweltzertifizierungen: Der Betrieb kann sich für Umweltzertifizierungen wie FSC oder PEFC zertifizieren lassen, um die Nachhaltigkeit des verwendeten Holzes zu garantieren.
  - Verwendung von Holz aus nachhaltigen Wäldern: Der Betrieb kann sicherstellen, dass das verwendete Holz aus nachhaltigen Wäldern stammt, indem er es von zertifizierten Lieferanten bezieht.
  - Transparente Kommunikation: Der Betrieb kann die Herkunft des verwendeten Holzes auf seiner Website veröffentlichen und diese Informationen auf Anfragen seinen Kunden zur Verfügung stellen, um Transparenz und Glaubwürdigkeit zu gewährleisten.
  - Schulungen und Weiterbildungen: Der Betrieb kann sicherstellen, dass alle Mitarbeiter über die relevanten Gesetze und Verordnungen im Bereich Nachhaltigkeit im Holzhandwerk informiert sind und auf dem aktuellsten Stand sind, indem er Schulungen und Weiterbildungen anbietet.
  - Durchführung von Umweltaudits: Der Betrieb kann regelmäßig Umweltaudits durchführen, um sicherzustellen, dass er alle gesetzlichen Anforderungen und Anforderungen seiner Kunden erfüllt und seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen ständig verbessert.
  - Zusammenarbeit mit Lieferanten: Der Betrieb kann sicherstellen, dass auch seine Lieferanten die Anforderungen erfüllen, indem er die Zusammenarbeit mit Lieferanten auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien aufbaut und regelmäßig überwacht.

## **2) Elektrohandwerk:**

Im Elektrohandwerk können Kunden erwarten, dass energieeffiziente Produkte verwendet werden und dass der Betrieb EU-Richtlinien und Verordnungen einhält. Sie können auch erwarten, dass der Betrieb über eine transparente Kommunikation von seinen Maßnahmen zur Vermeidung von gefährlichen Chemikalien verfügt.

Im Elektrohandwerk können Kunden beispielsweise folgende Anforderungen an die Nachhaltigkeit haben:

- Verwendung von energieeffizienten Produkten: Kunden erwarten, dass der Betrieb energieeffiziente Produkte verwendet, um den Energieverbrauch zu reduzieren und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu minimieren.
- Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben: Kunden erwarten, dass der Betrieb EU-Richtlinien und Verordnungen einhält, um die Umweltbelastung durch Elektroschrott und gefährliche Chemikalien zu vermeiden.
- Transparente Kommunikation über die Nachhaltigkeitsmaßnahmen: Kunden erwarten, dass der Betrieb über eine transparente Kommunikation über seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen verfügt, um die Glaubwürdigkeit der Maßnahmen sicherzustellen.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, kann ein Elektrohandwerksbetrieb beispielsweise folgende Maßnahmen ergreifen:

- **Verwendung von energieeffizienten Produkten:** Der Betrieb kann sicherstellen, dass er energieeffiziente Produkte verwendet, indem er auf Produkte mit dem EU-Energielabel A+++ oder vergleichbaren Zertifizierungen achtet.
- **Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben:** Der Betrieb kann sicherstellen, dass er gesetzliche Vorgaben einhält, indem er regelmäßig die neuesten EU-Richtlinien und Verordnungen im Bereich Elektro- und Elektronikgeräte überwacht und sich an diese hält.
- **Transparente Kommunikation:** Der Betrieb kann sicherstellen, dass er über eine transparente Kommunikation über seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen verfügt, indem er diese auf seiner Website veröffentlicht und auf Anfragen seiner Kunden eingeht.
- **Schulungen und Weiterbildungen:** Der Betrieb kann sicherstellen, dass alle Mitarbeiter über die relevanten Gesetze und Verordnungen im Bereich Nachhaltigkeit im Elektrohandwerk informiert sind und auf dem aktuellsten Stand sind, indem er Schulungen und Weiterbildungen anbietet.
- **Durchführung von Umweltaudits:** Der Betrieb kann regelmäßig Umweltaudits durchführen, um sicherzustellen, dass er alle gesetzlichen Anforderungen und Anforderungen seiner Kunden erfüllt und seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen ständig verbessert.
- **Zusammenarbeit mit Lieferanten:** Der Betrieb kann sicherstellen, dass auch seine Lieferanten die Anforderungen erfüllen, indem er die Zusammenarbeit mit Lieferanten auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien aufbaut und regelmäßig überwacht.
- **Recycling und Entsorgung von Elektroschrott:** Der Betrieb kann dafür sorgen, dass Elektroschrott fachgerecht entsorgt und recycelt wird, indem er sich an die geltenden Gesetze und Vorschriften hält und die entsprechenden Dienstleister und Entsorgungsunternehmen auswählt.
- **Verwendung von umweltfreundlichen und sicheren Chemikalien:** Der Betrieb kann auf die Verwendung von umweltfreundlichen und sicheren Chemikalien achten, indem er auf Produkte mit entsprechenden Zertifizierungen achtet und die Verwendung von gefährlichen Chemikalien vermeidet.
- Eine Beispiel-Checkliste für die Nachhaltigkeitstransformation im Elektrohandwerk könnte beinhalten:

- **Überwachung von EU-Richtlinien und Verordnungen im Bereich Elektro- und Elektronikgeräte**

- **Einführung von Umweltzertifizierungen**

- **Verwendung von energieeffizienten Produkten**

- **Transparente Kommunikation über Nachhaltigkeitsmaßnahmen**

- **Schulungen und Weiterbildungen für Mitarbeiter**

- **Durchführung von Umweltaudits**

- **Zusammenarbeit mit Lieferanten auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien**

- **Recycling und fachgerechte Entsorgung von Elektroschrott**

- Verwendung von umweltfreundlichen und sicheren Chemikalien.

### **3) Bauhandwerk:**

Im Bauhandwerk können Kunden erwarten, dass der Betrieb nachhaltige Baustoffe verwendet und Abfall und Emissionen reduziert werden. Sie können auch erwarten, dass der Betrieb EnEV und EU-Öko-Verordnungen einhält.

Im Bauhandwerk können Kunden beispielsweise folgende Anforderungen an die Nachhaltigkeit haben:

- Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien: Kunden erwarten, dass der Betrieb nachhaltige Baumaterialien wie Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Recycling-Baustoffe oder Baustoffe mit Zertifizierungen verwendet.
- Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben: Kunden erwarten, dass der Betrieb alle geltenden Umwelt- und Energiegesetze einhält und das Gebäude den aktuellen energetischen Anforderungen entspricht.
- Transparente Kommunikation über die Nachhaltigkeitsmaßnahmen: Kunden erwarten, dass der Betrieb über eine transparente Kommunikation über seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen verfügt, um die Glaubwürdigkeit der Maßnahmen sicherzustellen.
- Um diese Anforderungen zu erfüllen, kann ein Bauhandwerksbetrieb beispielsweise folgende Maßnahmen ergreifen:
  - Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien: Der Betrieb kann sicherstellen, dass er nachhaltige Baumaterialien verwendet, indem er auf Produkte mit Zertifizierungen wie FSC oder PEFC achtet und die Zusammenarbeit mit Lieferanten auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien aufbaut.
  - Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben: Der Betrieb kann sicherstellen, dass er gesetzliche Vorgaben einhält, indem er regelmäßig die neuesten Gesetze und Verordnungen im Bereich Energieeffizienz und Umweltschutz überwacht und sich an diese hält.
  - Transparente Kommunikation: Der Betrieb kann sicherstellen, dass er über eine transparente Kommunikation über seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen verfügt, indem er diese auf seiner Website veröffentlicht und auf Anfragen seiner Kunden eingeht.
  - Schulungen und Weiterbildungen: Der Betrieb kann sicherstellen, dass alle Mitarbeiter über die relevanten Gesetze und Verordnungen im Bereich Nachhaltigkeit im Bauhandwerk informiert sind und auf dem aktuellsten Stand sind, indem er Schulungen und Weiterbildungen anbietet.
  - Durchführung von Umweltaudits: Der Betrieb kann regelmäßig Umweltaudits durchführen, um sicherzustellen, dass er alle gesetzlichen Anforderungen und Anforderungen seiner Kunden erfüllt und seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen ständig verbessert.
- Zusammenarbeit mit Lieferanten: Der Betrieb kann sicherstellen, dass auch seine Lieferanten die Anforderungen erfüllen, indem er die Zusammenarbeit mit Lieferanten auf der Basis von

Nachhaltigkeitskriterien aufbaut und regelmäßig überwacht.

- **Verwendung von umweltfreundlichen und sicheren Chemikalien:** Der Betrieb kann auf die Verwendung von umweltfreundlichen und sicheren Chemikalien achten, indem er auf Produkte mit entsprechenden Zertifizierungen achtet und die Verwendung von gefährlichen Chemikalien vermeidet.
- **Energetische Sanierungen und Modernisierungen:** Der Betrieb kann dafür sorgen, dass die Gebäude energetisch saniert und modernisiert werden, indem er auf geltende Gesetze und Verordnungen achtet und die Anforderungen der Kunden berücksichtigt.

Eine Beispiel-Checkliste für die Nachhaltigkeitstransformation im Bauhandwerk könnte beinhalten:

- Überwachung von EU-Richtlinien und Verordnungen im Bereich Energieeffizienz und Umweltschutz im Bauwesen

- **Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien und Zertifizierungen**

- **Einhaltung von geltenden Gesetzen und Verordnungen**

- **Transparente Kommunikation über Nachhaltigkeitsmaßnahmen**

- **Schulungen und Weiterbildungen für Mitarbeiter**

- **Durchführung von Umweltaudits**

- **Zusammenarbeit mit Lieferanten auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien**

- **Verwendung von umweltfreundlichen und sicheren Chemikalien**

- Energetische Sanierungen und Modernisierungen.

#### **4) Sanitärhandwerk**

Im Sanitärhandwerk können Kunden erwarten, dass der Betrieb ressourcenschonende Produkte verwendet und Abfall vermeidet. Sie können auch erwarten, dass der Betrieb Trinkwasserverordnungen und Abfallverbringungsgesetze einhält.

Im Sanitärhandwerk können Kunden beispielsweise folgende Anforderungen an die Nachhaltigkeit haben:

- **Verwendung von energiesparenden Produkten:** Kunden erwarten, dass der Betrieb energiesparende Produkte wie z.B. energiesparende Duschköpfe, Wasserhähne oder Toiletten verwendet.
- **Verwendung von umweltfreundlichen Materialien:** Kunden erwarten, dass der Betrieb umweltfreundliche Materialien wie z.B. recycelte Materialien oder Materialien mit Zertifizierungen verwendet.

- Transparente Kommunikation über die Nachhaltigkeitsmaßnahmen: Kunden erwarten, dass der Betrieb über eine transparente Kommunikation über seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen verfügt, um die Glaubwürdigkeit der Maßnahmen sicherzustellen.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, kann ein Sanitärhandwerksbetrieb beispielsweise folgende Maßnahmen ergreifen:

- Verwendung von energiesparenden Produkten: Der Betrieb kann sicherstellen, dass er energiesparende Produkte verwendet, indem er auf Produkte mit Zertifizierungen wie die Blaue Engel oder DIN EN 806 achtet.
- Verwendung von umweltfreundlichen Materialien: Der Betrieb kann sicherstellen, dass er umweltfreundliche Materialien verwendet, indem er auf Produkte mit Zertifizierungen wie Cradle to Cradle oder der Blauen Engel achtet.
- Transparente Kommunikation: Der Betrieb kann sicherstellen, dass er über eine transparente Kommunikation über seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen verfügt, indem er diese auf seiner Website veröffentlicht und auf Anfragen seiner Kunden eingeht.
- Schulungen und Weiterbildungen: Der Betrieb kann sicherstellen, dass alle Mitarbeiter über die relevanten Gesetze und Verordnungen im Bereich Nachhaltigkeit im Sanitärhandwerk informiert sind und auf dem aktuellsten Stand sind, indem er Schulungen und Weiterbildungen anbietet.
- Durchführung von Umweltaudits: Der Betrieb kann regelmäßig Umweltaudits durchführen, um sicherzustellen, dass er alle gesetzlichen Anforderungen und Anforderungen seiner Kunden erfüllt und seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen ständig verbessert.
- Zusammenarbeit mit Lieferanten: Der Betrieb kann sicherstellen, dass auch seine Lieferanten die Anforderungen erfüllen, indem er die Zusammenarbeit mit Lieferanten auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien aufbaut und regelmäßig überwacht.
- Verwendung von umweltfreundlichen und sicheren Chemikalien: Der Betrieb kann auf die Verwendung von umweltfreundlichen und sicheren Chemikalien achten, indem er auf Produkte mit entsprechenden Zertifizierungen achtet und die Verwendung von gefährlichen Chemikalien vermeidet.

Eine Beispiel-Checkliste für die Nachhaltigkeitstransformation im Sanitärhandwerk könnte beinhalten:

- Überwachung von EU-Richtlinien und Verordnungen im Bereich Energieeffizienz und Umweltschutz im Sanitärhandwerk

- **Verwendung von nachhaltigen Materialien und Zertifizierungen**

- **Einhaltung von geltenden Gesetzen und Verordnungen**

- **Transparente Kommunikation über Nachhaltigkeitsmaßnahmen**

- **Schulungen und Weiterbildungen für Mitarbeiter**

- **Durchführung von Umweltaudits**

## • **Zusammenarbeit mit Lieferanten auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien**

- Verwendung von umweltfreundlichen und sicheren Chemikalien.

Es ist wichtig, dass die Handwerksbetriebe ihre Kunden über ihre Nachhaltigkeitsmaßnahmen informieren und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Erwartungen und Anforderungen zu äußern. Eine transparente und offene Kommunikation ist hierbei von entscheidender Bedeutung.

## **Anforderungen an die Lieferanten**

In Bezug auf die Anforderungen an die Lieferanten, können Handwerksbetriebe in den verschiedenen Branchen wie Holz, Elektro, Bau und Sanitär folgende Erwartungen haben:

### **1) Holzhandwerk:**

Im Holzhandwerk erwarten die Betriebe von ihren Lieferanten, dass diese Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft beziehen und die Einhaltung von Umweltstandards wie FSC oder PEFC nachweisen können.

Ein Beispiel dafür wäre, dass der Lieferant das Holz aus Wäldern bezieht, die von der Forest Stewardship Council (FSC) oder Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) zertifiziert wurden. Dies bedeutet, dass die Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden und die Rechte der lokalen Gemeinschaften und die Biodiversität geschützt werden.

Um sicherzustellen, dass die Lieferanten diese Anforderungen erfüllen, können Handwerksbetriebe folgende Maßnahmen ergreifen:

## • **Verlangen von Zertifizierungsnachweisen von Lieferanten bevor sie einen Auftrag erhalten**

- Durchführung von Audits bei Lieferanten um sicherzustellen, dass sie die Anforderungen erfüllen
- Aufbau von langfristigen Beziehungen mit Lieferanten, die sich auf Nachhaltigkeit konzentrieren und regelmäßige Überprüfungen durchführen.

### **2) Elektrohandwerk:**

Im Elektrohandwerk erwarten die Betriebe von ihren Lieferanten, dass diese Produkte mit hoher Energieeffizienz und geringem Umweltauswirkungen verwenden und entsprechende Zertifizierungen wie die Blaue Engel oder das EU-Ecolabel aufweisen können.

Ein Beispiel dafür wäre, dass der Lieferant Elektronikgeräte anbietet, die nach dem EU-Ecolabel zertifiziert sind. Dies bedeutet, dass die Geräte einen niedrigen Energieverbrauch und eine geringe Umweltbelastung während der Produktion und Nutzung aufweisen.

Eine Herausforderung für Handwerksbetriebe in dieser Branche kann sein, dass es schwierig sein kann die Nachhaltigkeit der Lieferanten zu überprüfen, da es viele Produkte mit ähnlichen technischen Spezifikationen gibt und es schwer sein kann die Energieeffizienz und Umweltauswirkungen zu vergleichen.

Um sicherzustellen, dass die Lieferanten diese Anforderungen erfüllen, können Handwerksbetriebe folgende Maßnahmen ergreifen:

## • **Verlangen von Zertifizierungsnachweisen von Lieferanten bevor sie einen Auftrag erhalten**

- Durchführung von Audits bei Lieferanten um sicherzustellen, dass sie die Anforderungen erfüllen
- Aufbau von langfristigen Beziehungen mit Lieferanten, die sich auf Nachhaltigkeit konzentrieren und regelmäßige Überprüfungen durchführen
- Vergleich von Produktspezifikationen und Energieeffizienz von verschiedenen Lieferanten und Wahl des am besten geeigneten Lieferanten.

### **3) Bauhandwerk:**

Im Bauhandwerk erwarten die Betriebe von ihren Lieferanten, dass diese Materialien aus nachhaltiger Produktion und Verarbeitung verwenden und entsprechende Zertifizierungen wie LEED, BREEAM, Cradle to Cradle etc. aufweisen können. Sie erwarten auch dass die Lieferanten umweltfreundliche und sichere Chemikalien verwenden und geltende Gesetze und Verordnungen im Bereich Umweltschutz einhalten.

Ein Beispiel dafür wäre, dass der Lieferant Baustoffe anbietet, die nach dem Cradle to Cradle-Standard zertifiziert sind. Dies bedeutet, dass die Materialien aus nachhaltiger Produktion und Verarbeitung stammen und am Ende ihres Lebenszyklus wiederverwendet oder recycelt werden können.

Eine Herausforderung für Handwerksbetriebe in dieser Branche kann sein, dass es schwierig sein kann die Nachhaltigkeit der Lieferanten zu überprüfen, da es viele Materialien mit ähnlichen technischen Eigenschaften gibt und es schwer sein kann die Umweltauswirkungen zu vergleichen.

Um sicherzustellen, dass die Lieferanten diese Anforderungen erfüllen, können Handwerksbetriebe folgende Maßnahmen ergreifen:

## • **Verlangen von Zertifizierungsnachweisen von Lieferanten bevor sie einen Auftrag erhalten**

- Durchführung von Audits bei Lieferanten um sicherzustellen, dass sie die Anforderungen erfüllen
- Aufbau von langfristigen Beziehungen mit Lieferanten, die sich auf Nachhaltigkeit konzentrieren und regelmäßige Überprüfungen durchführen
- Vergleich von Materialspezifikationen und Umweltauswirkungen von verschiedenen Lieferanten und Wahl des am besten geeigneten Lieferanten.

### **4) Sanitärhandwerk:**

Handwerksbetriebe im Sanitärhandwerk erwarten von ihren Lieferanten, dass sie Produkte aus nachhaltiger Produktion und Verarbeitung verwenden und entsprechende Zertifizierungen wie Cradle to Cradle oder der Blaue Engel aufweisen können. Sie erwarten auch dass die Lieferanten umweltfreundliche und sichere Chemikalien verwenden und geltende Gesetze und Verordnungen im Bereich Umweltschutz einhalten.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, können Handwerksbetriebe bei der Auswahl ihrer Lieferanten auf Zertifizierungen wie FSC, PEFC, Blauer Engel, EU-Ecolabel, LEED, BREEAM, Cradle to Cradle etc. achten. Sie können auch regelmäßig Audits durchführen, um sicherzustellen, dass die Lieferanten diese Anforderungen erfüllen und die Zusammenarbeit auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien aufbauen.

Im Sanitärhandwerk erwarten die Betriebe von ihren Lieferanten, dass diese Produkte mit hoher Energieeffizienz und geringem Umweltauswirkungen verwenden und entsprechende Zertifizierungen wie die Wasser-Label oder das EU-Ecolabel aufweisen können. Sie erwarten auch dass die Lieferanten umweltfreundliche und sichere Chemikalien verwenden und geltende Gesetze und Verordnungen im Bereich Umweltschutz einhalten.

Ein Beispiel dafür wäre, dass der Lieferant sanitäre Produkte anbietet, die nach dem Wasser-Label zertifiziert sind. Dies bedeutet, dass die Produkte einen geringen Wasserverbrauch und eine geringe Umweltbelastung während der Produktion und Nutzung aufweisen.

Eine Herausforderung für Handwerksbetriebe in dieser Branche kann sein, dass es schwierig sein kann die Nachhaltigkeit der Lieferanten zu überprüfen, da es viele Produkte mit ähnlichen technischen Spezifikationen gibt und es schwer sein kann die Energieeffizienz und Umweltauswirkungen zu vergleichen.

Um sicherzustellen, dass die Lieferanten diese Anforderungen erfüllen, können Handwerksbetriebe folgende Maßnahmen ergreifen:

## **• Verlangen von Zertifizierungsnachweisen von Lieferanten bevor sie einen Auftrag erhalten**

- Durchführung von Audits bei Lieferanten um sicherzustellen, dass sie die Anforderungen erfüllen
- Aufbau von langfristigen Beziehungen mit Lieferanten, die sich auf Nachhaltigkeit konzentrieren und regelmäßige Überprüfungen durchführen
- Vergleich von Produktspezifikationen und Energieeffizienz von verschiedenen Lieferanten und Wahl des am besten geeigneten Lieferanten.

## **Umsetzung**

Das Kapitel 6 "Umsetzung" beschreibt die Schritte, die unternommen werden müssen, um die Nachhaltigkeitsmaßnahmen in den Betrieb zu implementieren, sowie die Herausforderungen, die sich dabei ergeben können.

Im Folgenden werden die Schritte und Herausforderungen für die Branchen Holzhandwerk, Elektrohandwerk, Bauhandwerk und Sanitärhandwerk beschrieben:

### **1) Holzhandwerk:**

#### **Schritte:**

#### **Erstellung eines Nachhaltigkeitsplans mit konkreten Zielen und Maßnahmen**

#### **Schulung des Personals in Bezug auf nachhaltige Arbeitsweisen und Produkte**

**Einführung von nachhaltigen Produkten und Materialien**

**Einbindung von nachhaltigen Praktiken in die Arbeitsprozesse**

**Durchführung von Audits und Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung**

**Herausforderungen:**

**Anpassung der Arbeitsprozesse an die Verwendung von nachhaltigen Produkten und Materialien**

**Erhöhung der Kosten durch den Einsatz von nachhaltigen Produkten**

**Schwierigkeiten bei der Überwachung der Nachhaltigkeit der Lieferanten**

**Best Practice:**

**Einführung von Recycling-Systemen für Abfallmaterialien**

**Verwendung von nachhaltigen und FSC-zertifizierten Materialien**

**Einführung von Energiemanagementsystemen**

**Durchführung von Audits und Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung**

Anleitung: Erstellen Sie einen Nachhaltigkeitsplan mit konkreten Zielen und Maßnahmen, Schulen Sie das Personal in Bezug auf nachhaltige Arbeitsweisen und Produkte und führen Sie nachhaltige Produkte und Materialien ein. Binden Sie nachhaltige Praktiken in die Arbeitsprozesse ein und führen Sie regelmäßig Audits und Überwachungen durch, um die Nachhaltigkeitsleistung des Betriebs zu überprüfen. Schaffen Sie Recycling-Systeme für Abfallmaterialien und verwenden Sie nachhaltige und FSC-zertifizierte Materialien. Einführen Sie Energiemanagementsysteme und arbeiten Sie eng mit Lieferanten zusammen, die denselben Nachhaltigkeitsstandards entsprechen.

## **2) Elektrohandwerk:**

### **Schritte:**

**Erstellung eines Nachhaltigkeitsplans mit konkreten Zielen und Maßnahmen**

**Schulung des Personals in Bezug auf nachhaltige Arbeitsweisen und Produkte**

**Einführung von energieeffizienten Produkten und Technologien**

**Einbindung von nachhaltigen Praktiken in die Arbeitsprozesse**

**Durchführung von Audits und Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung**

### **Herausforderungen:**

Anpassung der Arbeitsprozesse an die Verwendung von energieeffizienten Produkten und Technologien

**Erhöhung der Kosten durch den Einsatz von energieeffizienten Produkten**

**Schwierigkeiten bei der Überwachung der Nachhaltigkeit der Lieferanten**

### **Best Practice:**

**Einführung von Energiemonitoring-Systemen**

**Verwendung von energieeffizienten und zertifizierten Produkten**

**Durchführung von Audits und Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung**

Anleitung: Erstellen Sie einen Nachhaltigkeitsplan mit konkreten Zielen und Maßnahmen, Schulen Sie das Personal in Bezug auf nachhaltige Arbeitsweisen und Produkte und führen Sie energieeffiziente Produkte und Technologien ein. Binden Sie nachhaltige Praktiken in die Arbeitsprozesse ein und führen Sie regelmäßig Audits und Überwachungen durch, um die Nachhaltigkeitsleistung des Betriebs zu überprüfen. Einführen Sie Energiemonitoring-Systeme und verwenden Sie energieeffiziente und zertifizierte Produkte. Arbeiten Sie eng mit Lieferanten zusammen, die denselben Nachhaltigkeitsstandards entsprechen.

### **3) Bauhandwerk:**

#### **Schritte:**

**Erstellung eines Nachhaltigkeitsplans mit konkreten Zielen und Maßnahmen**

**Schulung des Personals in Bezug auf nachhaltige Arbeitsweisen und Produkte**

**Einführung von umweltfreundlichen Baumaterialien und -technologien**

**Einbindung von nachhaltigen Praktiken in die Arbeitsprozesse**

**Durchführung von Audits und Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung**

#### **Herausforderungen:**

**Anpassung der Arbeitsprozesse an die Verwendung von umweltfreundlichen**

**Baumaterialien und -technologien**

**Erhöhung der Kosten durch den Einsatz von umweltfreundlichen Baumaterialien und -technologien**

**Schwierigkeiten bei der Überwachung der Nachhaltigkeit der Lieferanten**

## **Best Practice:**

### **Verwendung von natürlichen und zertifizierten Baumaterialien**

### **Einführung von Energiemanagementsystemen**

### **Durchführung von Audits und Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung**

Anleitung: Erstellen Sie einen Nachhaltigkeitsplan mit konkreten Zielen und Maßnahmen, Schulen Sie das Personal in Bezug auf nachhaltige Arbeitsweisen und Produkte und führen Sie umweltfreundliche Baumaterialien und -technologien ein. Binden Sie nachhaltige Praktiken in die Arbeitsprozesse ein und führen Sie regelmäßig Audits und Überwachungen durch, um die Nachhaltigkeitsleistung des Betriebs zu überprüfen. Einführen Sie Energiemanagementsysteme und arbeiten Sie eng mit Lieferanten zusammen, die denselben Nachhaltigkeitsstandards entsprechen. Verwenden Sie natürliche und zertifizierte Baumaterialien und achten Sie auf die Vermeidung von Abfällen und die Verwendung von recyclingfähigen Materialien.

## **4) Sanitärhandwerk**

### **Schritte:**

#### **Erstellung eines Nachhaltigkeitsplans mit konkreten Zielen und Maßnahmen**

#### **Schulung des Personals in Bezug auf nachhaltige Arbeitsweisen und Produkte**

#### **Einführung von umweltfreundlichen Produkten und Technologien**

#### **Einbindung von nachhaltigen Praktiken in die Arbeitsprozesse**

#### **Durchführung von Audits und Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung**

### **Herausforderungen:**

Anpassung der Arbeitsprozesse an die Verwendung von umweltfreundlichen Produkten und Technologien

## **Erhöhung der Kosten durch den Einsatz von umweltfreundlichen Produkten und Technologien**

## **Schwierigkeiten bei der Überwachung der Nachhaltigkeit der Lieferanten**

### **Best Practice:**

## **Verwendung von umweltfreundlichen und zertifizierten Produkten und Technologien**

## **Durchführung von Audits und Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung**

Anleitung: Erstellen Sie einen Nachhaltigkeitsplan mit konkreten Zielen und Maßnahmen, Schulen Sie das Personal in Bezug auf nachhaltige Arbeitsweisen und Produkte und führen Sie umweltfreundliche Produkte und Technologien ein. Binden Sie nachhaltige Praktiken in die Arbeitsprozesse ein und führen Sie regelmäßig Audits und Überwachungen durch, um die Nachhaltigkeitsleistung des Betriebs zu überprüfen. Führen Sie Energiemanagementsysteme ein und arbeiten Sie eng mit Lieferanten zusammen, die denselben Nachhaltigkeitsstandards entsprechen. Verwenden Sie umweltfreundliche und zertifizierte Produkte und achten Sie auf die Vermeidung von Abfällen und die Verwendung von recyclingfähigen Materialien.

### **Fazit**

In der Schlussbetrachtung und dem Fazit des Buches "Einführung von Nachhaltigkeit in einem kleinen Handwerksbetrieb" wurden die gesetzlichen Vorgaben, die Anforderungen an den eigenen Betrieb, an die Kunden und an die Lieferanten sowie die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen in den Branchen Holz, Elektro, Bau und Sanitärhandwerk behandelt.

Es wurde deutlich, dass Nachhaltigkeit für kleine Handwerksbetriebe von großer Bedeutung ist, um den Herausforderungen der Umwelt und den Erwartungen der Kunden gerecht zu werden. Es gibt eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben, die beachtet werden müssen, und es ist wichtig, sich mit den Anforderungen der Kunden und Lieferanten auseinanderzusetzen, um eine erfolgreiche Nachhaltigkeitstransformation durchzuführen.

Es gibt jedoch auch Herausforderungen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen, wie zum Beispiel die Anpassung der Arbeitsprozesse und die Erhöhung der Kosten.

Es ist jedoch wichtig, diese Herausforderungen zu meistern, um langfristig erfolgreich zu sein.

Die wichtigsten Erkenntnisse und Empfehlungen für die Einführung von Nachhaltigkeit in kleinen Handwerksbetrieben sind:

- **Erstellung eines Nachhaltigkeitsplans mit konkreten Zielen und Maßnahmen**
- **Schulung des Personals in Bezug auf nachhaltige Arbeitsweisen und Produkte**
- **Einführung von umweltfreundlichen Produkten und Technologien**
- **Einbindung von nachhaltigen Praktiken in die Arbeitsprozesse**
- **Durchführung von Audits und Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung**
- **Einführung von Energiemanagementsystemen**
- **Zusammenarbeit mit Lieferanten, die denselben Nachhaltigkeitsstandards entsprechen**
- **Verwendung von umweltfreundlichen und zertifizierten Produkten und Materialien**
- Vermeidung von Abfällen und Verwendung von recyclingfähigen Materialien.

Insgesamt zeigt das Buch, dass Nachhaltigkeit für kleine Handwerksbetriebe von großer Bedeutung ist und dass es wichtig ist, die gesetzlichen Vorgaben, die Anforderungen der Kunden und die Anforderungen an die Lieferanten zu berücksichtigen, um erfolgreich zu sein. Es ist auch wichtig, die Herausforderungen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen anzunehmen und kontinuierlich zu überwachen und zu verbessern. Durch die Umsetzung der genannten Empfehlungen und Best Practices, sowie die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden, können kleine Handwerksbetriebe einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals leisten und langfristig erfolgreich sein.

## **Quellenangaben und Literaturhinweise**

### **Kapitel 1: Einführung**

- "Sustainable Development Goals (SDGs) - United Nations" ( <https://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/> )
- "Nachhaltigkeit im Handwerk - Handwerkskammern" ( <https://www.handwerkskammer.de/nachhaltigkeit-im-handwerk.html> )

## **Kapitel 2: Gesetzliche Vorgaben**

- "Umweltrecht - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit" ( <https://www.bmu.de/themen/umweltrecht/> )
- "Gesetz zur Förderung der Elektromobilität und zur Änderung weiterer gesetzlicher Vorschriften - Bundesregierung" ( <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/gesetz-zur-foerderung-der-elektromobilitaet-und-zur-aenderung-weiterer-gesetzlicher-vorschriften-1716304> )

## **Kapitel 3: Anforderungen an den eigenen Betrieb**

- "Sustainable Development Goals (SDGs) - United Nations" ( <https://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/> )
- "Nachhaltigkeit im Handwerk - Handwerkskammern" ( <https://www.handwerkskammer.de/nachhaltigkeit-im-handwerk.html> )

## **Kapitel 4: Anforderungen an die Kunden**

- "Nachhaltigkeit im Handel - Bundesverband des Deutschen Einzelhandels" ( <https://www.einzelhandel.de/themen/nachhaltigkeit-im-handel.html> )
- "Umweltfreundliche Produkte - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit" ( <https://www.bmu.de/themen/umweltfreundliche-produkte/> )

## **Kapitel 5: Anforderungen an die Lieferanten**

- "Lieferantenmanagement - Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)" ( <https://www.bme.de/themenfelder/lieferantenmanagement/> )
- "Umweltstandards - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit" ( <https://www.bmu.de/themen/umweltstandards/> )

## **Kapitel 6: Umsetzung**

- "Nachhaltigkeit im Handwerk - Handwerkskammern" ( <https://www.handwerkskammer.de/nachhaltigkeit-im-handwerk.html> )
- "Energieeffizienz im Handwerk - Bundesverband der Deutschen Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik (VDE)" ( <https://www.vde.com/de/energieeffizienz-im-handwerk> )
- "Nachhaltiges Bauen - Bundesverband Deutscher Zimmermeister" ( <https://www.bdz.de/nachhaltiges-bauen.html> )
- "Nachhaltigkeit in der Sanitärbranche - Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK)" ( <https://www.zvshk.de/nachhaltigkeit-in-der-sanitaerbranche/> )

Es ist wichtig anzumerken, dass diese Quellenangaben und Literaturhinweise nicht abschließend sind und für eine tiefgründige Recherche und weiterführende Informationen zusätzliche Quellen herangezogen werden sollten.